

Fritzchens Weihnachtswünsche

*Nun bitt ich lieber Weihnachtsmann,
Dir runter auf die Welt ich,
Wer weiß bloß, ob das Bitten nützt,
Der Vater hat kein Geld nich.*

*Drum wird ich man bescheiden sein
Und nicht zuviel verlangen,
Denn mit e leeres Portmannch
Ist doch nusch anzufangen.*

*Zuerst, das is das Wichtigste,
Von wegen meiner Vieren,
Tu man beizeiten aus em Schrank
Dem Rohrstock wegradieren.*

*Und wenn das nich zu machen geht,
Daß du ihm kannst wo klauen,
Schick man dem Vater Hexenschuß,
Dann kann er mir nicht hauen.*

*Dem Kuchen, wo de Muttehe backt,
Dem feinen Streiselfladen,
Mit viel Rosinen mittenmang,
Laß klitschig man geraten.*

*Die andern tuen aller denn,
Man bloß e Schnipsche essen,
Bloß ich allein, ich hau mir rein
Und kann mir überfressen.*

*Die Schmerzen, wo im Bauch denn gibt,
Die brachst mir noch nicht schicken,
Mit die kannst nach die Ferien erst
Mir freindlich dann beglicken.*

*Denn Asperin und Fliedertee
Und heißen Sirup Schlucken
Is allens immer besser noch,
Wie in die Schule hucken.*

*Dem Rodelschlitten, wo ich will,
Dem tu mir man besorgen,
Vormittag, wenn ich ihn nich brauch,
Wer ich ihm dir auch borgen.*

*Und sonst - na weiter is ja nuscht,
Was soll ich noch viel schreiben, -
Ach so, zu Ostern laß mir doch
Bestimmt nu hucken bleiben.*

*Die Schularbeiten kann ich mir
Denn aus dem Ärmel schlackern,
Denn brauch ich doch e ganzes Jahr
Mir nich so doll zerrackern.*

*Nu heer ich auf, das schreiben is
Fier mir e reine Plage.
Vergiß man nuscht! Auf Wiedersehn!
Vergniegte Feiertage!*

Eingesandt von Herbert Monkowski